

# Mit den Schleppern auf Tour

Mitglieder der Eicher- und Oldiefreunde unternahmen eine dreitägige Reise

**Hofdorf.** (red) Mitglieder der Eicher- und Oldiefreunde Hofdorf waren am Wochenende drei Tage lang im Bayerischen Wald um Tittling und Thurmannsbang mit ihren Schleppern unterwegs. Beginn war am Freitag.

Die Mitglieder besorgten ihre Vorräte, dann ging es weiter auf kleinen Land- und Nebenstraßen mit maximal 20 Stundenkilometern. Denn das langsamste Fahrzeug bestimmt die Geschwindigkeit. Sie fuhren über Bogen, Irlbach nach Stephansposching zur Fähre Posching. Mit dieser setzten sie nach Mariaposching über.

## Im Fahrzeugmuseum gab es eine Führung

Weiter ging es über Deggendorf nach Lalling zum privaten Fahrzeugmuseum Streicher. Dort nahmen die Mitglieder an einer Führung des Besitzers teil. Daraufhin ging es weiter nach Thurmannsbang zu einer Fischerhütte, die zwei Tage lang als Quartier diente. Am nächs-



Zu viert ging die Reise los.

Fotos: Jürgen Senft

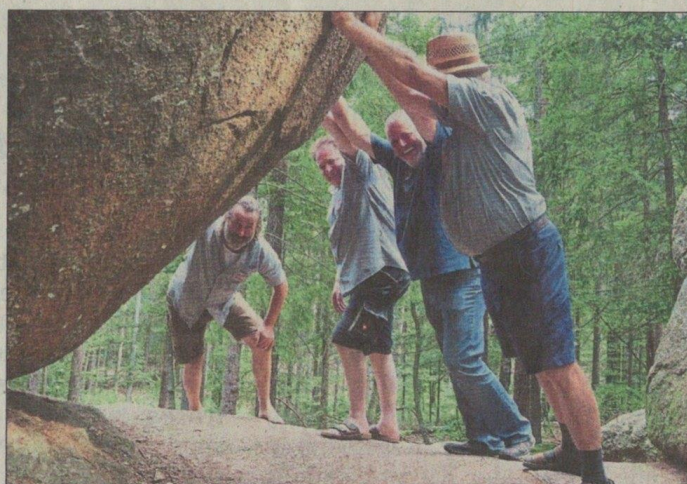
ten Tag stand der Besuch des Bauernhofmuseums Tittling auf dem Programm mit anschließendem Bad im Dreiburgensee.

Am dritten Tag wurde der Wackelstein in der Nähe von Thurmannsbang besichtigt. Dieser rund 50 Tonnen schwere Stein kann mit etwas Kraft zum Wackeln gebracht

werden, wie die Mitglieder herausfanden. Die Rückfahrt erfolgte über Zenting, Hengersberg, Deggendorf, Schwarzach und Bogen zurück nach Hofdorf. Bei der Reise waren Otto Aumer, Franz Ohlschmid, Bernhard Wiethaler und Tourguide Jürgen Senft von den Eicher- und Oldiefreunden Hofdorf beteiligt.



Mit der Fähre setzten sie nach Mariaposching über.



Der Stein kann mit Kraft zum Wackeln gebracht werden.